

Dokumentation

Informationsveranstaltung zum Stand der Umsetzung des Integrierten Entwicklungskonzeptes Rotthausen

Datum, Zeit: 11.09.2023, 18.00 bis 20.30 Uhr

Ort: Gemeindezentrum der evangelischen Kirchengemeinde Rotthausen,
Schonnebecker Str. 25

Durchführung: Herr Scholle (Büro plan-lokal), Frau Hönekopp (Leitung Abteilung Stadterneuerung), Frau Blasius (Abteilung Stadterneuerung), Frau Thierse (Stadtteilbüro), Frau Rietmann (Stadtteilbüro)

Teilnehmende: Frau Bürgermeisterin Rudowitz, Herr Bezirksbürgermeister Fath, Bürgerverein Rotthausen e.V., Rotthausener Netzwerk e.V., evangelische Emmaus-Gemeinde Gelsenkirchen, Bürger-Schützen-Verein Rotthausen e.V., Theater Quirlex, Seniorenvertreterinnen / Nachbarschaftsstifter (SeNa), Stadtteilarchiv Rotthausen e.V., Bürgerinnen und Bürger

1. Begrüßung

Herr Scholle begrüßt die Anwesenden und stellt die an der Durchführung Beteiligten und das geplante Veranstaltungsprogramm vor. Es folgt eine PowerPoint-Präsentation zur Stadterneuerung in Rotthausen und zu dem aktuellen Sachstand.



Bildrechte: Stadt Gelsenkirchen

2. Einführung zur Stadterneuerung in Rotthausen

Frau Blasius stellt das Stadterneuerungsgebiet Rotthausen vor. Es erstreckt sich über den gesamten Stadtteil und umfasst ca. 340 ha und rd. 14.000 Einwohnende. Mit dem Integrierten Entwicklungskonzept (IEK), das in 2018 vom Rat der Stadt beschlossen wurde, erfolgte in 2018 die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm Soziale Stadt (inzwischen Sozialer Zusammenhalt). Im Rahmen einer Nachqualifizierung im Jahr 2020 wurde es u.a. zusätzlich um das Gebiet des Revierparks Niehnhausen erweitert. Damit wurde die Möglichkeit geschaffen, einzelne mit der Umgestaltung des Revierparks verbundene Maßnahmen zu fördern. Das Gesamtbudget der im IEK benannten Maßnahmen umfasst 22.650.000 € für 10 Jahre (2018-2028).

Seit April 2021 besteht das Quartiersbüro im ehemaligen Kolpinghaus, das als Besonderheit unter einem Dach sowohl das Stadtteilbüro als auch ein Vor-Ort-Büro des Integrationscenters für Arbeit (Jobcenter) beherbergt. Das Team des Stadtteilbüros setzt sich interdisziplinär zusammen. Dazu gehören Kolleginnen und Kollegen der S.T.E.R.N GmbH und des AWO Unterbezirk Gelsenkirchen / Bottrop, die das Stadtteilmanagement betreuen. Ergänzt wird das Team durch Kollegen der Innovation City Management GmbH (ICM), die energetische Beratung für private und gewerbliche Immobilien durchführen sowie einen Quartiersarchitekten als Ansprechpartner rund um die private Immobilie. Neben der Modernisierungsberatung ist er auch für die Fördermittelberatung zu dem städtischen Haus- und Hofflächenprogramm zuständig.

3. Vorstellung der Maßnahmenbündel des Integrierten Entwicklungskonzeptes und Erläuterung der neuen Förderrichtlinie

Frau Thierse stellt die Maßnahmenbündel des Integrierten Entwicklungskonzeptes vor.

Bei den insgesamt acht Maßnahmenbündeln handelt es sich insbesondere um verschiedene bauliche Projekte wie den Umbau von Straßen und Plätzen, die Neugestaltung von Spielplätzen sowie die Erneuerung des Volkshauses Rotthausen. Diese Themen sollen im Rahmen der Veranstaltung schwerpunktmäßig behandelt werden.

Zu den Maßnahmen gehört auch das Stadtteilmanagement mit Beteiligungs- und Aktivierungsprozessen und Unterstützung von Initiativen im Quartier. Besonders zu benennen ist die Einrichtung eines Quartiersfonds mit der Gründung eines Gebietsbeirats, der vierteljährlich tagt und inzwischen rd. 36 Projektanträge bewilligt hat.

Die im integrierte Entwicklungskonzept benannten Einzelmaßnahmen können in der Programmlaufzeit von insgesamt zehn Jahren voraussichtlich nicht alle umgesetzt werden. Dies ist zum einen darin begründet, dass sich seit der Erstellung des IEK Rahmenbedingungen verändert haben oder Maßnahmen bereits über andere Stellen umgesetzt worden sind. Zum anderen führt die zum 01.01.2024 in Kraft tretende, neue Förderrichtlinie des Landes NRW zu Veränderung in der Fördersystematik, die eine Prioritätensetzung und Reduzierung von Maßnahmen erforderlich macht.

Zu dem Sachstand der bisher umgesetzten und in Bearbeitung befindlichen Projekte wird unter 4. berichtet (s. auch Maßnahmenkarten dazu im Anhang).

Frau Hönekopp stellt die neue Förderrichtlinie 2023, die zum 01.01.2024 in Kraft tritt, vor und erläutert die Änderungen, die sich für die Gelsenkirchener Stadterneuerungsgebiete ergeben.

Grundsätzlich werden bei neuen Gebietskulissen die Gebiete zukünftig als Gesamtmaßnahme gefördert, anstatt jährlich Einzelmaßnahmen für eine Förderung anzumelden. Dies erfordert eine Priorisierung von Projekten innerhalb der Förderperiode. Der Verwaltungsaufwand in Zusammenarbeit mit dem Fördermittelgeber wird geringer. Insgesamt sollen die Fördergebiete kleiner ausfallen und die Integrierten Entwicklungskonzepte den Fokus auf weniger Maßnahmen legen. Die Programmlaufzeit soll 10 Jahre betragen, eine Verlängerung darüber hinaus ist künftig nicht mehr möglich. Neu ist außerdem, dass Baukostensteigerungen anhand eines Index berücksichtigt werden. Der Kostenrahmen wird allerdings in den ersten beiden Jahren der Laufzeit festgeschrieben, Erhöhungen sind danach nicht mehr möglich. Für die laufenden Fördergebiete, zu denen auch Rotthausen gehört, gibt es folgende drei Varianten zum weiteren Umgang mit dem Fördermittelmanagement:

- In der Variante 1 läuft das Fördergebiet aus, da bereits ein letzter Antrag gestellt wurde oder ein letzter Antrag in 2023 gestellt wird.
- In Variante 2 wird das Fördergebiet mit bestehender Förderkulisse fortgeführt. Dabei ist unter anderem ein neuer Kosten- und Finanzierungsplan für den Förderantrag in 2023 sowie ein Portfolio der noch ausstehenden und realistisch bis zum Ende der Programmlaufzeit umsetzbaren Bauprojekte zusammenzustellen. Die Finanzierung von begleitenden Maßnahmen wie Quartiersfonds, Modernisierungsberatung, Haus- und Hofflächenprogramm und Stadtteilbüro ist dabei sichergestellt.
- In Variante 3 wird die Förderkulisse vollständig in die neue Förderrichtlinie überführt. Dabei würde der letzte Förderantrag in 2023 gestellt und anschließend ein neues kompakteres IEK mit neuem Zuschnitt des Fördergebiets entwickelt werden.

Bis Ende Oktober 2023 muss der Bezirksregierung Münster eine Rückmeldung zu der Entscheidung der Stadt bezüglich des weiteren Vorgehens gegeben werden.

4. Sachstände zu den Projekten der Stadterneuerung in Rotthausen

Frau Thierse berichtet zu den aktuellen Sachständen der bisher umgesetzten und in Bearbeitung befindlichen Bauprojekte. Die Spielplätze Weindorfstraße / Wembkenstraße und Steinfurthof sind fertig gestellt. Der Entwurf zur Umgestaltung des Spielplatzes im Dahlbuschpark liegt vor, die weitere Planung ist in Arbeit. Die Einholung des Baubeschlusses in der Bezirksvertretung Süd soll kurzfristig erfolgen, sodass die Baumaßnahme in 2024 erfolgen kann.

Für den Umbau des Schulhofes der Mechtenbergschule wird eine Vorentwurfsplanung für den vorderen Schulhofbereich erstellt, so dass auf Grundlage dieser im Oktober Fördermittel beantragt werden können. Weiter in Planung befinden sich das Pilotprojekt Lothringer Straße und der Umbau des Platzensembles Rotthausen Markt / Ernst-Käsemann-Platz. Hierbei hat das Pilotprojekt Lothringer Straße erste Priorität, da die Fördermittel bereits zur Verfügung stehen.

Frau Blasius berichtet zu Bauprojekten, die ohne den Einsatz von Städtebaufördermitteln realisiert wurden bzw. werden. Grundsätzlich sind Straßenprojekte in der Städtebauförderung sehr schwierig umzusetzen. Hierzu gehört der Umbau der Steeler Straße, der im südlichen Bereich schon ausgeführt wurde. Die weiteren Bauabschnitte werden über das Verkehrsreferat geplant und gebaut. Das betrifft auch den Quartierseingang Grüner Weg. An der Schemannstraße wurde die Straßenraumbegrünung ebenfalls durch das Verkehrsreferat umgesetzt. Die Begrünungsmaßnahmen an der Mechtenbergstraße stehen noch aus und sollen ebenfalls durch das Verkehrsreferat ausgeführt werden.

Das Umfeld der „Sportanlage auf der Reihe“ wurde durch eine neue Wegebeleuchtung und die teilweise Erneuerung der Einfriedung aufgewertet.

Einige weitere Maßnahmen aus dem Integrierten Entwicklungskonzept sind noch ausstehend. Besondere Priorität hat dabei das Volkshaus, für das eine Machbarkeitsstudie zur Umnutzung zu einem Bildungsstandort in Auftrag gegeben wurde. Das Volkshaus sowie die angrenzende Grundstücksfläche eignen sich für die Errichtung einer vierzügigen Grundschule und werden als einer von zwei möglichen Grundschulstandorten in Rotthausen in Betracht gezogen. In der Sitzung der Bezirksvertretung Süd am 24.10.2023 werden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vorgestellt und der Beschluss zum künftigen Standort für den Bau einer neuen Grundschule in Rotthausen gefasst. Weitere Priorität haben die Maßnahmen „Multifunktionsanlage- „Move“ und „Bolzwiese Mechtenbergstraße“ als Angebote für Jugendliche. Was den Kinderspielplatz im Gartenbruch betrifft, wird ein Teil der Fläche voraussichtlich anderweitig entwickelt. Die Planungen zu dem Spielplatz werden dann im weiteren Verlauf von GELSENDIENSTE und dem Referat Kinder Jugend und Familie betreut werden.

Gemäß der neuen Förderrichtlinie Stadterneuerung muss bis zur Antragstellung im Oktober 2023 geprüft werden, welche der verbleibenden Maßnahmen aus dem Integrierten Entwicklungskonzept bis zum Ende der Programmlaufzeit umsetzbar sind. Maßnahmen, deren Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt als nicht realistisch eingestuft wird, werden für die aktuelle Förderphase zurückgestellt.

5. Diskussion an drei Thementischen und Ergebnisse dazu

Herr Scholle erläutert den weiten Ablauf der Veranstaltung: an drei Thementischen werden die Themen „Spiel- und Bewegungsflächen für Kinder und Jugendliche“, „Großprojekte Lothringer Straße und Rotthausen Markt“ und „Verschiedenes“ vertieft diskutiert. In insgesamt drei Diskussionsrunden à 20 Minuten haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, sich an jedem Thementisch zu informieren und zu diskutieren. Zu Beginn jeder Runde wird ein kurzer Überblick über die Projekte und deren Stand im jeweiligen Themenbereich gegeben. Am Thementisch 3 können offene Fragen gestellt und gemeinsam diskutiert werden.



Bildrechte: T. Scholle, plan-lokal

Thementisch 1 – Spiel- und Bewegungsflächen für Kinder und Jugendliche

Leitfragen: „Wie bewerten Sie die bisher umgesetzten Projekte? Wie priorisieren Sie die noch offenen Projekte?“

Hier wurde besonders zu dem Bedarf an Angeboten für Jugendliche diskutiert. Dazu wurden erste Ideen zur Gestaltung der Multifunktionsfläche „Move“ zusammengetragen. Wunsch war, dass diese Orte mit Beleuchtung ausgestattet werden. Aktueller Treffpunkt von Jugendlichen ist z.Zt. der Friedhof; damit verbunden ist die Problematik einer häufig auftretenden Vermüllung. Es wurde Kritik an der Gestaltung des Revierparks geäußert, diese Kritik wird an den RVR vermittelt. Die bisher umgestalteten Spielplätze werden gut angenommen. Ein Wunsch für zukünftige Spielflächen ist das Schaffen von Wasserspielplätzen oder Wasserspielen.



Bildrechte: T. Scholle, plan-lokal

Thementisch 2 – Großprojekte Lothringer Straße und Rotthauser Markt

Leitfragen: „*Welche Themen und Bedürfnisse sollen bei der Umsetzung besonders berücksichtigt werden? Was erhoffen Sie sich von den Projekten?*“

Auf Nachfragen zur zeitlichen Verzögerung des Projekts Umgestaltung Rotthauser Markt / Ernst Käsemann-Platz und der damit verbundenen Bildung eines Runden Tisches wurde erläutert, dass das Pilotprojekt Lothringer Straße prioritär bearbeitet wird. Grund dafür ist, dass nach erfolgreicher Teilnahme am Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ zusätzliche Fördermittel zur Verfügung stehen. Zur Umgestaltung des Platzensembles Rotthauser Markt / Ernst-Käsemann-Platz wurden viele Ideen vorgetragen. Dazu gehörte die Verlagerung des Marktes zurück zur Platzfläche Rotthauser Markt, Schaffung von Angeboten für alle Generationen, Belegung des Ernst-Käsemann-Platzes durch Wiedernutzung der Ladenzeile (z.B. Eisdielen, Café, Laden, langfristige Perspektive für die Initiative „Meyer 56“). Zum Pilotprojekt Lothringer Straße wurde der Wunsch geäußert, dass bei den hohen Kosten auch begleitende soziale Maßnahmen und Angebote für Jugendliche mitberücksichtigt werden und generationsübergreifend geplant wird.



Bildrechte: T. Scholle, plan-lokal

Thementisch 3 – Verschiedenes

Leitfragen: „Welche Anregungen, Hinweise, Fragen haben Sie noch?“

Ein wichtiges Thema an diesem Thementisch war das Volkshaus Rotthausen. Neben der Diskussion rund um die Potenziale einer Machbarkeitsstudie, wurde für den Fall der Schulnutzung die Problematik zum Verkehrsaufkommen, inkl. Parkraum und Elterntaxis diskutiert. Ein weiteres Thema war die Zukunft der evangelischen Kirchengemeinde in Rotthausen und das geplante Projekt „Campus der Generationen“. Zur Umsetzung dieses Projektes ist jedoch ein zuverlässiges langfristiges Trägerkonzept des Eigentümers zu entwickeln. Städtebaufördermittel sind nur für bauliche Maßnahmen einsetzbar. Ein weiteres Thema war die Entwicklung der Einkaufsmeile Karl-Meyer-Straße.



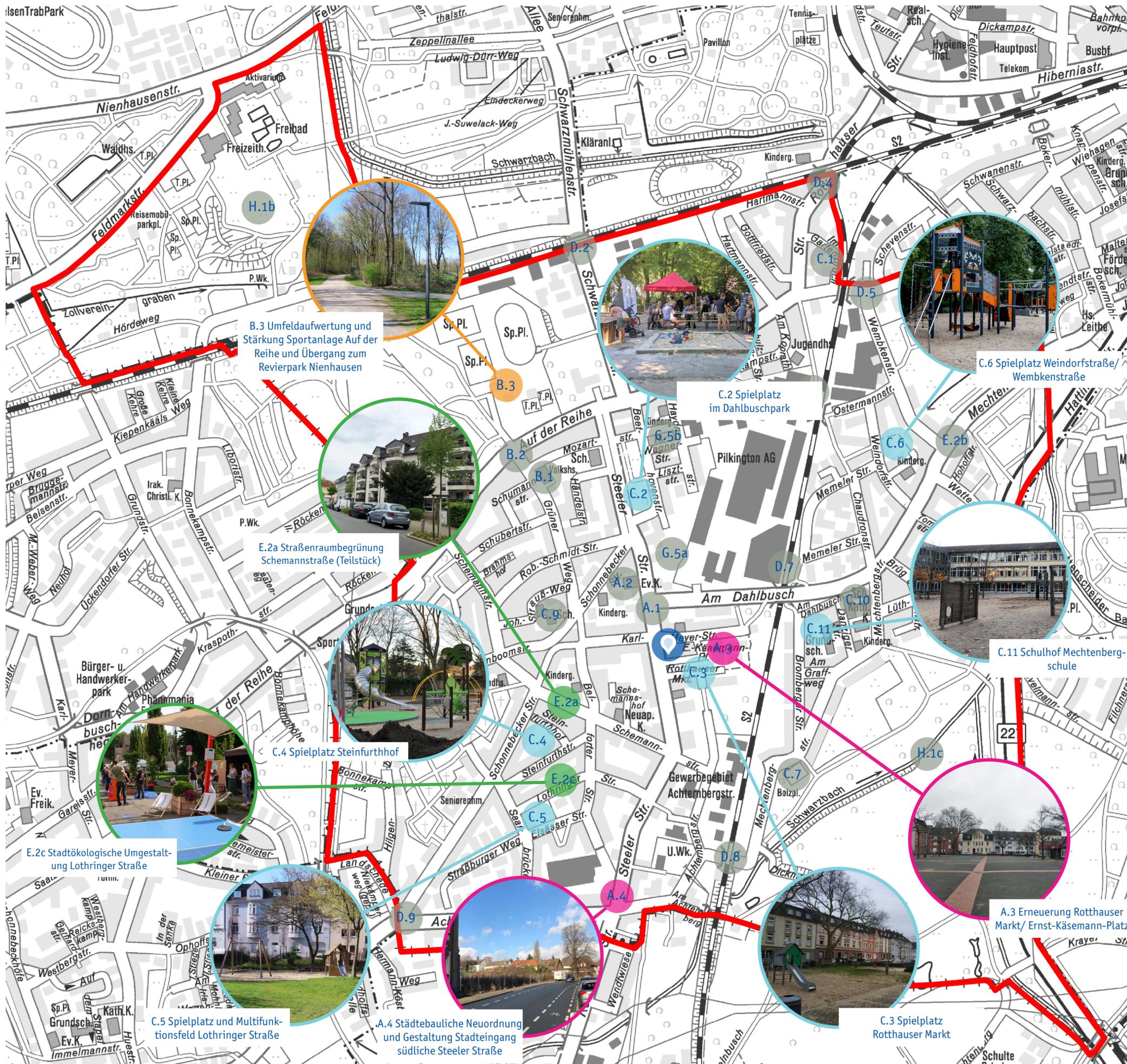
Bildrechte: Stadt Gelsenkirchen

6. Abschluss und Fazit

Herr Scholle bedankt sich bei den Teilnehmenden für die engagierten Diskussionen und vielen Inputs an den Thementischen.

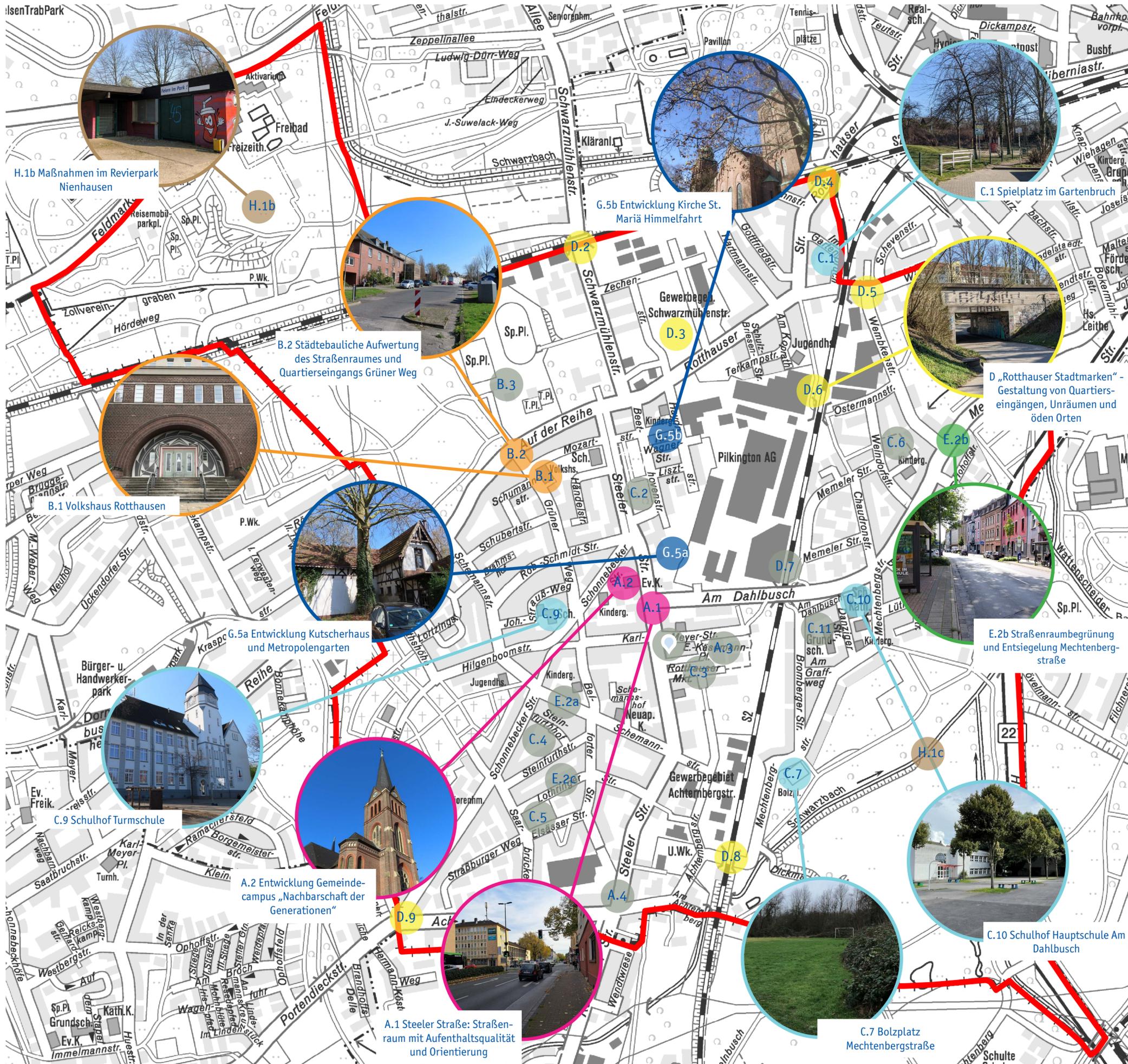
Frau Hönekopp teilt abschließend mit, dass die Erkenntnisse und Inputs aus der Veranstaltung in die Entscheidung zum Umgang mit der neuen Förderrichtlinie und der Wahl der Variante zur Fortführung des Stadterneuerungsprozesses in Rotthausen einfließen werden. Außerdem weist sie darauf hin, dass der Zeitplan zur Einreichung der Förderanträge bei der Bezirksregierung Münster bis Ende Oktober 2023 aufgrund der erforderlichen Neuausrichtung durch die neue Förderrichtlinie sehr eng ist.

Baumaßnahmen des Integrierten Entwicklungskonzepts - Was ist fertiggestellt oder in Planung?



- A „Rotthausen im Herzen“** - städtebauliche Aufwertung des zentralen Stadtraums Steeler Straße und Umfeld
 - A.1 Steeler Straße: Straßenraum mit Aufenthaltsqualität und Orientierung
 - A.2 Entwicklung Gemeindecampus „Nachbarschaft der Generationen“
 - A.3 Erneuerung Rotthausen Markt / Ernst-Käsemann-Platz
 - A.4 Städtebauliche Neuordnung und Gestaltung Stadteingang südliche Steeler Straße
- B „Raum in Bewegung“**
 - B.1 Erneuerung Volkshaus Rotthausen - „rotthouse“
 - B.2 Städtebauliche Aufwertung des Straßenraumes und Quartierseingangs Grüner Weg
 - B.3 Umfeldaufwertung und Stärkung Sportanlage Auf der Reihe und Übergang zum Revierpark Nienhausen
- C „Rotthausen spielt mit“ - die Spielplatzoffensive**
 - C.1 Spielplatz im Gartenbruch
 - C.2 Spielplatz im Dahlbusch-Park, Steeler Straße
 - C.3 Spielplatz Rotthausen Markt
 - C.4 Spielplatz Steinfurthhof
 - C.5 Spielplatz und Multifunktionsfeld Lothringer Straße
 - C.6 Neuanlage Spielplatz Weindorfstraße / Wembkenstraße
 - C.7 Bolzplatz Mechtenbergstraße
 - C.8 Multifunktionsanlage „move“ für ältere Kinder und Jugendliche
 - C.9 Schulhof Turmschule (Grundschule)
 - C.10 Schulhof Hauptschule Am Dahlbusch
 - C.11 Schulhof Mechtenbergschule (Grundschule)
- D „Rotthausen Stadtmarken“** - Gestaltung von Quartierseingängen, Unräumen und öden Orten
 - D.1 Erarbeitung eines stadtteilbezogenen Gestaltungsleitbildes
 - D.2 Quartierseingang Bahnunterführung Schwarzmühlenstraße
 - D.3 Stadtmarke Gewerbegebiet Rotthausen Straße / Zechenstraße
 - D.4 Quartierseingang Bahnunterführung Rotthausen Straße
 - D.5 Quartierseingang Unterführung Wiehagen
 - D.6 Fuß-/Radweg und Bahnunterführung „Heckenweg“
 - D.7 Zuwegung Bahnhof Rotthausen
 - D.8 Stadtmarke Bahnunterführung Achternbergstraße / Mechtenbergstraße
 - D.9 Stadtmarke Stadteingang Schonnebecker Straße / Achternbergstraße
 - D.10 Lärmschutzwände der Deutschen Bahn
- E „Rotthausen Gärten und Trittsteine“** - Orte für Begegnung und gutes Klima
 - E.1 Dezentrale Gestaltungsmaßnahmen für Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit
 - Dezentrale Maßnahmen Stadtgrün:
 - E.2a Straßenraumbegrünung Schemannstraße (Teilstück)
 - E.2b Straßenraumbegrünung und Entsigelung Mechtenbergstraße
 - E.2c Stadtökologische Umgestaltung Lothringer Straße
- G „Initiativen im Quartier“**
 - G.5a Entwicklung Kutscherhaus und MetropolenGarten
 - G.5b Entwicklung Kirche St. Mariä Himmelfahrt
- H „Safari am Schwarzbach“**
 - H.1b Maßnahmen im Revierpark Nienhausen
 - H.1c Maßnahmen Kooperation „Gemeinsam für das neue Emschertal“
- Stadtteilbüro Rotthausen** (Beratungsangebote / Maßnahmenbündel F und G)

Baumaßnahmen des Integrierten Entwicklungskonzepts - Was steht noch aus, was wird anderweitig hergestellt?



- A „Rotthausen im Herzen“** - städtebauliche Aufwertung des zentralen Stadtraums Steeler Straße und Umfeld
 - A.1 Steeler Straße: Straßenraum mit Aufenthaltsqualität und Orientierung
 - A.2 Entwicklung Gemeindecampus „Nachbarschaft der Generationen“
 - A.3 Erneuerung Rotthausener Markt / Ernst-Käsemann-Platz
 - A.4 Städtebauliche Neuordnung und Gestaltung Stadteingang südliche Steeler Straße
- B „Raum in Bewegung“**
 - B.1 Erneuerung Volkshaus Rotthausen - „rotthouse“
 - B.2 Städtebauliche Aufwertung des Straßenraumes und Quartierseingangs Grüner Weg
 - B.3 Umfeldaufwertung und Stärkung Sportanlage Auf der Reihe und Übergang zum Revierpark Nienhausen
- C „Rotthausen spielt mit“ - die Spielplatzoffensive**
 - C.1 Spielplatz im Gartenbruch
 - C.2 Spielplatz im Dahlbusch-Park, Steeler Straße
 - C.3 Spielplatz Rotthausener Markt
 - C.4 Spielplatz Steinfurthhof
 - C.5 Spielplatz und Multifunktionsfeld Lothringer Straße
 - C.6 Neuanlage Spielplatz Weindorfstraße / Wembkenstraße
 - C.7 Bolzplatz Mechtenbergstraße
 - C.8 Multifunktionsanlage „move“ für ältere Kinder und Jugendliche
 - C.9 Schulhof Turmschule (Grundschule)
 - C.10 Schulhof Hauptschule Am Dahlbusch
 - C.11 Schulhof Mechtenbergschule (Grundschule)
- D „Rotthausener Stadtmarken“** - Gestaltung von Quartierseingängen, Unräumen und öden Orten
 - D.1 Erarbeitung eines stadtteilbezogenen Gestaltungsleitbildes
 - D.2 Quartierseingang Bahnunterführung Schwarzmühlenstraße
 - D.3 Stadtmarke Gewerbegebiet Rotthausener Straße / Zechenstraße
 - D.4 Quartierseingang Bahnunterführung Rotthausener Straße
 - D.5 Quartierseingang Unterführung Wiehagen
 - D.6 Fuß-/Radweg und Bahnunterführung „Heckenweg“
 - D.7 Zuwegung Bahnhof Rotthausen
 - D.8 Stadtmarke Bahnunterführung Achternbergstraße / Mechtenbergstraße
 - D.9 Stadtmarke Stadteingang Schonnebecker Straße / Achternbergstraße
 - D.10 Lärmschutzwände der Deutschen Bahn
- E „Rotthausener Gärten und Trittsteine“** - Orte für Begegnung und gutes Klima
 - E.1 Dezentrale Gestaltungsmaßnahmen für Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit
 - Dezentrale Maßnahmen Stadtgrün:
 - E.2a Straßenraumbegrünung Schemannstraße (Teilstück)
 - E.2b Straßenraumbegrünung und Entsigelung Mechtenbergstraße
 - E.2c Stadtökologische Umgestaltung Lothringer Straße
- Stadtteilbüro Rotthausen** (Beratungsangebote / Maßnahmenbündel F und G)
- G „Initiativen im Quartier“**
 - G.5a Entwicklung Kutscherhaus und MetropolenGarten
 - G.5b Entwicklung Kirche St. Mariä Himmelfahrt
- H „Safari am Schwarzbach“**
 - H.1b Maßnahmen im Revierpark Nienhausen
 - H.1c Maßnahmen Kooperation „Gemeinsam für das neue Emschertal“